



# Lagebericht COVID-19

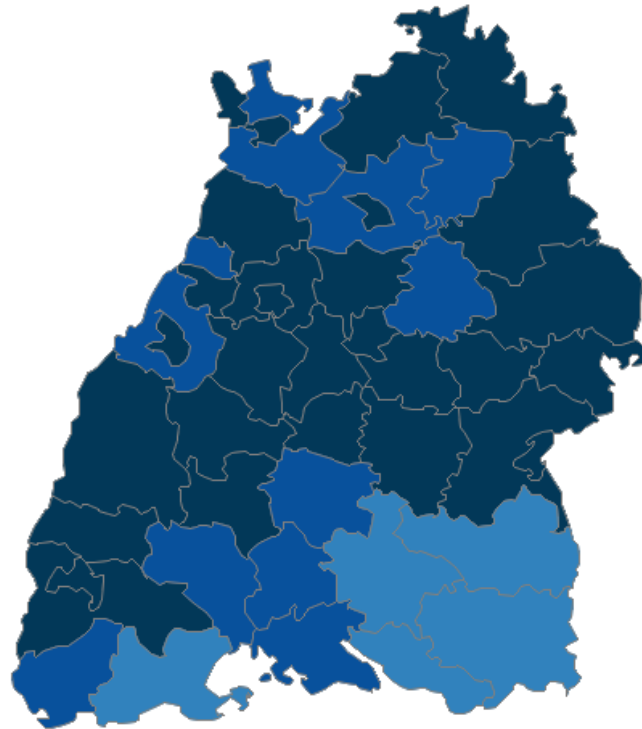
Donnerstag, 22.10.2020, 16:00

<b>Fallzahlen bestätigter SARS-CoV-2-Infektionen Baden-Württemberg</b>		
<b>Bestätigte Fälle</b> 65.068 (+1.950*)	<b>Verstorbene**</b> 1.957 (+7*)	<b>Genesene***</b> 50.260 (+493*)
<b>Geschätzter 4-Tages-R-Wert am</b> 18.10.2020 1,02 (0,84 – 1,24)	<b>Geschätzter 7-Tages-R-Wert am</b> 17.10.2020 1,14 (1,03 – 1,27)	<b>7-Tage-Inzidenz</b> Baden-Württemberg 61,2
<b>Epidemiologische Lage nach §4 der RVO („Testverordnung Bund“)</b> Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise: alle		
<b>Bewertung der epidemiologischen Lage</b> <b>des Ministeriums für Soziales und Integration und des Landesgesundheitsamtes</b>  Unter Berücksichtigung der Entwicklung der landesweiten Fallzahlen und dem Erreichen der Warnstufe in zahlreichen Kreisen, gilt die Pandemiestufe 3.  Informationen zu den Pandemiestufen unter hier: <a href="#">Matrix Pandemiestufen</a>		

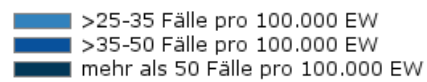
\*Änderung gegenüber dem Vortag; \*\* verstorben mit und an SARS-CoV-2; \*\*\* Schätzwert

## 7-Tage-Inzidenz\* der übermittelten Sars-Cov-2-Fälle 2020 nach Meldekreis

Stand: 22.10.2020, 16.00 Uhr



Anzahl Erkrankter pro 100.000 Einwohner



\*Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

© LGA Baden-Württemberg

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreispezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie auf dem [Gesundheitsatlas Baden-Württemberg](#).

**Tabelle 1: SARS-Cov-2, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 22.10.2020, 16:00 Uhr.**

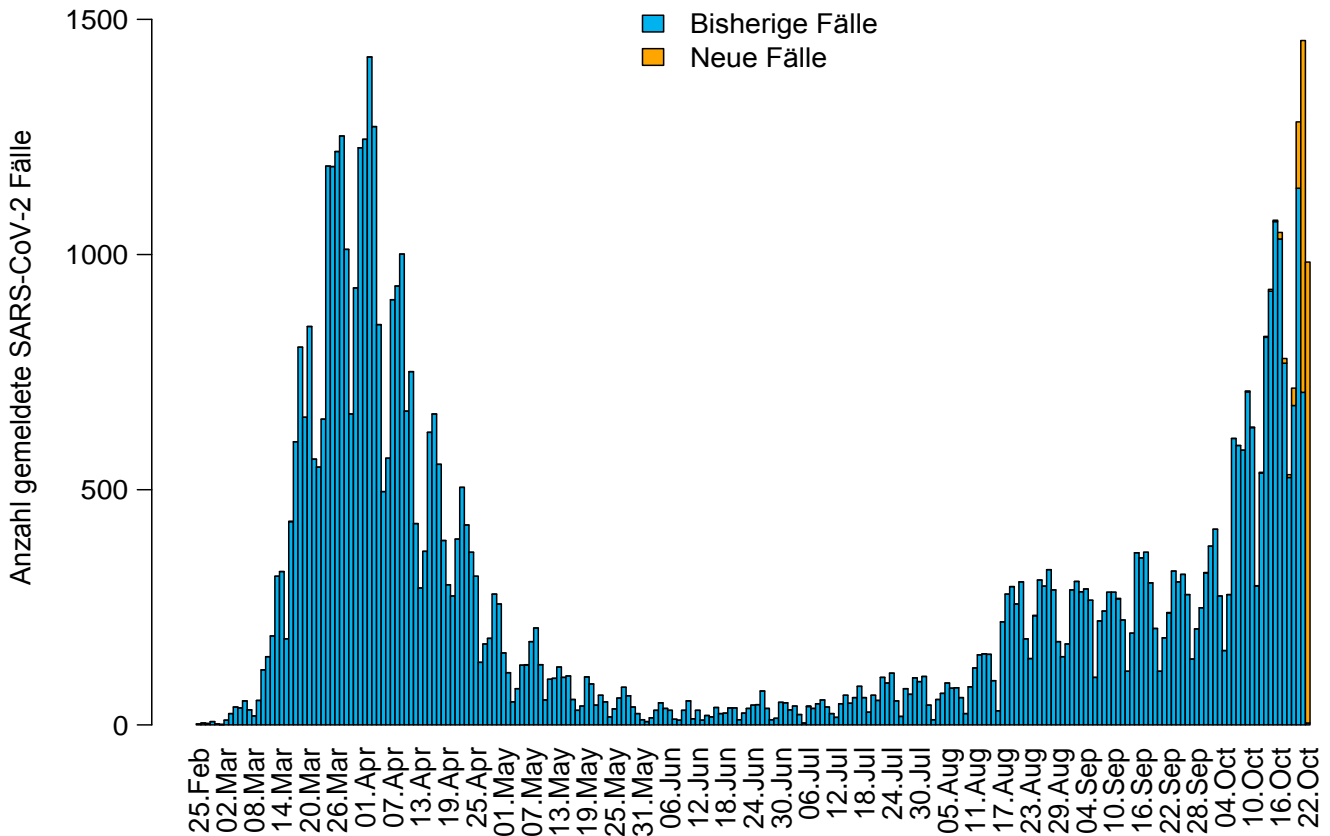
Meldelandkreis	Anzahl der übermittelten Fälle	Übermittelte Fälle Änderung zum 21.10.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner*	Anzahl der Todesfälle**	Todesfälle* Änderung zum 21.10.	Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner*
LK Alb-Donau-Kreis	1.260	( +59)	639,3	27	( +1)	233	118,2
LK Biberach	1.003	( +20)	498,3	38	( +0)	53	26,3
LK Böblingen	2.795	( +112)	711,5	51	( +0)	302	76,9
LK Bodenseekreis	670	( +14)	308,1	8	( +0)	59	27,1
LK Breisgau-Hochschwarzwald	1.840	( +37)	698,0	73	( +0)	164	62,2
LK Calw	1.118	( +18)	702,3	29	( +0)	83	52,1
LK Emmendingen	904	( +24)	543,2	44	( +0)	89	53,5
LK Enzkreis	1.147	( +41)	574,8	29	( +0)	153	76,7
LK Esslingen	4.061	( +139)	759,0	125	( +0)	512	95,7
LK Freudenstadt	783	( +25)	662,2	39	( +0)	72	60,9
LK Göppingen	1.573	( +30)	609,3	41	( +0)	169	65,5
LK Heidenheim	738	( +12)	555,8	41	( +0)	88	66,3
LK Heilbronn	1.695	( +12)	492,1	45	( +0)	151	43,8
LK Hohenlohekreis	971	( +12)	861,9	47	( +0)	55	48,8
LK Karlsruhe	1.941	( +86)	436,1	95	( +0)	240	53,9
LK Konstanz	997	( +32)	348,2	17	( +0)	112	39,1
LK Lörrach	1.090	( +36)	476,5	65	( +0)	105	45,9
LK Ludwigsburg	3.912	( +232)	717,2	84	( +1)	472	86,5
LK Main-Tauber-Kreis	756	( +11)	571,0	11	( +0)	102	77,0
LK Neckar-Odenwald-Kreis	718	( +23)	499,9	24	( +0)	100	69,6
LK Ortenaukreis	2.191	( +64)	508,4	128	( +0)	240	55,7
LK Ostalbkreis	2.202	( +68)	701,2	45	( +0)	165	52,5
LK Rastatt	945	( +27)	408,3	19	( +0)	105	45,4
LK Ravensburg	1.076	( +25)	377,0	7	( +0)	78	27,3
LK Rems-Murr-Kreis	2.872	( +59)	672,2	100	( +0)	193	45,2
LK Reutlingen	2.327	( +28)	810,7	82	( +0)	181	63,1
LK Rhein-Neckar-Kreis	2.182	( +109)	397,9	41	( +0)	263	48,0
LK Rottweil	921	( +28)	658,4	26	( +0)	88	62,9
LK Schwäbisch Hall	1.427	( +41)	725,2	60	( +0)	130	66,1
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	943	( +17)	443,8	35	( +0)	89	41,9
LK Sigmaringen	973	( +6)	743,6	36	( +0)	35	26,7
LK Tübingen	1.899	( +53)	830,4	60	( +0)	146	63,8
LK Tuttlingen	769	( +9)	546,3	25	( +0)	64	45,5
LK Waldshut	552	( +16)	322,8	35	( +0)	52	30,4
LK Zollernalbkreis	1.537	( +20)	811,7	78	( +0)	78	41,2
SK Baden-Baden	311	( +9)	563,6	19	( +0)	36	65,2
SK Freiburg i. Breisgau	1.581	( +27)	683,8	80	( +0)	142	61,4
SK Heidelberg	711	( +31)	440,3	7	( +0)	84	52,0
SK Heilbronn	1.045	( +45)	825,5	17	( +0)	178	140,6
SK Karlsruhe	1.014	( +54)	324,9	14	( +0)	147	47,1
SK Mannheim	1.715	( +82)	552,1	14	( +0)	290	93,4
SK Pforzheim	774	( +19)	614,5	10	( +0)	76	60,3
SK Stuttgart	4.335	( +123)	681,7	75	( +5)	516	81,1
SK Ulm	794	( +15)	626,2	11	( +0)	105	82,8
<b>Gesamt</b>	<b>65.068</b>	<b>( +1950)</b>	<b>586,2</b>	<b>1.957</b>	<b>( +7)</b>	<b>6.795</b>	<b>61,2</b>

\* Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

\*\*Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind;

**Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg:**

Die Zahl der täglich neu übermittelten Fälle stieg ab der Kalenderwoche 34 wieder an und blieb bis KW 40 weitgehend konstant. Seit der 41. KW steigt die Anzahl übermittelter Fälle wieder an. [Der Anteil an Fällen, die sich voraussichtlich im Ausland infiziert haben, ging seit dem Ende der Sommerferien stark zurück und hat für das aktuelle Infektionsgeschehen keine wesentliche Bedeutung mehr.](#) Die 7-Tage-Inzidenz, die als Messzahl für eine Bewertung des Infektionsgeschehens und entsprechender Kontrollmaßnahmen festgelegt wurde, liefert ein genaueres Bild zum aktuellen Infektionsgeschehen in einem Land- oder Stadtkreis. Auf Seite 1 des Lageberichts wurde die Karte zu den kumulativen Inzidenzen mit dem Lagebericht vom 24.09. durch eine Karte mit den 7-Tage-Inzidenzen ersetzt. Die Einteilung der Klassen folgt der Kategorisierung im Stufenplan der Landesregierung. Die Werte für die kumulativen Inzidenzen können weiterhin Tabelle 1 entnommen werden. Für den [22.10.2020](#) sind die Werte für die einzelnen 7-Tage-Inzidenzen in Tabelle 1 aufgelistet. Hierbei ist zu beachten, dass die 7-Tage-Inzidenz von mehreren Faktoren abhängt, wie z.B. Anzahl der positiv getesteten Reiserückkehrer, der Testhäufigkeit oder Ausbruchsgeschehen in Gemeinschaftseinrichtungen. Mit Datenstand [22.10.2020](#), 16:00 Uhr liegen **28** Meldekreise über dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen. Weitere **11** Kreise erreichen oder überschreiten die 7-Tage-Inzidenz von 35 Fällen/100.000 Einwohner. Seit gestern, dem 21.10.2020, liegt die landesweite 7-Tage-Inzidenz bei über 50 Fällen/100.000 Einwohner. Eine kartographische Darstellung der kreisspezifischen 7-Tage-Inzidenz (Fallzahl/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen) finden Sie auch im [Gesundheitsatlas Baden-Württemberg](#).



**Abbildung 1: Anzahl der an das LGA übermittelten SARS-CoV-2 Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 22.10.2020, 16:00 Uhr.**

*Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das LGA erfolgt nicht immer am gleichen Tag.*

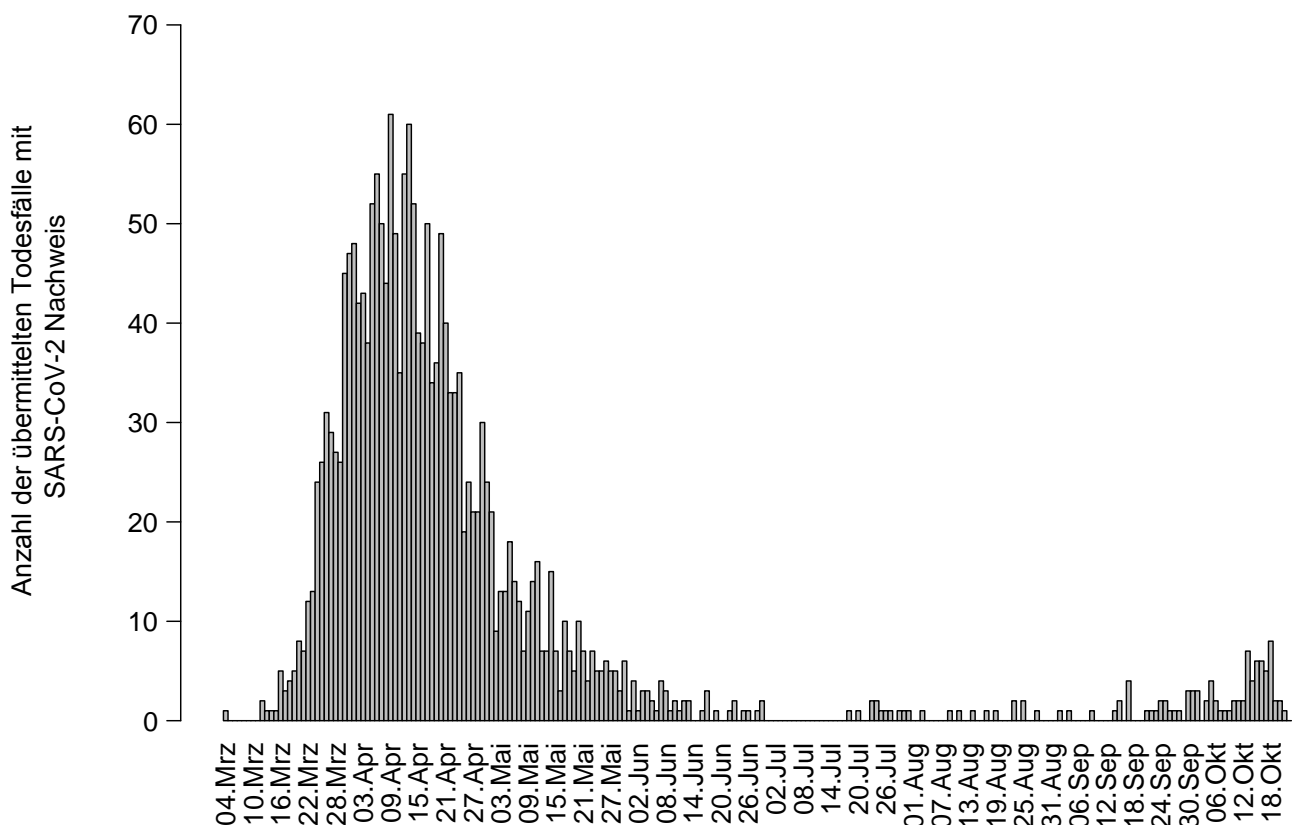
**Zeitlicher Verlauf**

Insgesamt wurden 65.068 SARS-CoV-2 Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet. Von den Fällen sind 32.452 weiblich (50%). Der Altersmedian beträgt 43 Jahre bei einer Spannweite von 0 bis 106 Jahren.

Bis Redaktionsschluss wurden dem LGA 1.957 Fälle übermittelt, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind (mit SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund anderer Ursachen verstorben ist, aber auch ein positiver Befund auf SARS-CoV-2 vorlag; an SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund der gemeldeten Krankheit verstorben ist). Dies sind 7 Fälle mehr als am Vortag. Unter den Verstorbenen waren 1.115 Männer (57%). Das Alter lag zwischen 27 und 106 Jahren, im Median bei 82 Jahren, 1.267 (65%) der Todesfälle waren 80 Jahre oder älter.

**Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 22.10.2020, 16:00 Uhr.**

Altersgruppe	0-10	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen	0	0	3	6	16	55	173	437	897	370

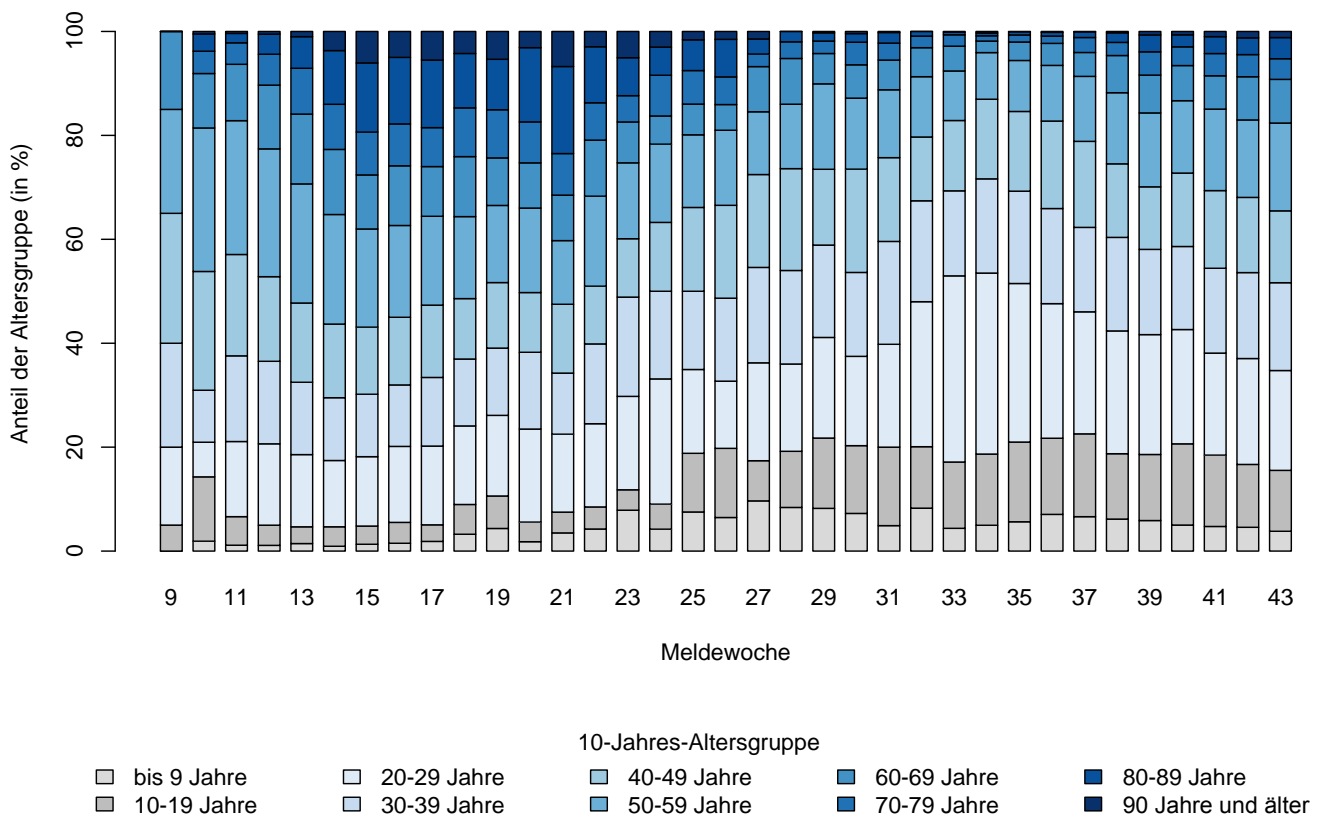


**Abbildung 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 22.10.2020, 16:00 Uhr.**

Geschätzte 50.260 Personen sind von ihrer SARS-CoV-2-Infektion genesen. Ab dem 08.04.2020 wurde hierfür der vorher verwendete Algorithmus angepasst, um die Fälle mit in die Schätzung einzubeziehen, für die kein Erkrankungsbeginn, keine klinischen Angaben oder keine Informationen

zu einem Krankenhausaufenthalt vorliegen. Bewertet wurden entsprechend nicht-verstorbene Fälle mit bekanntem Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum **07.10.2020**, die nicht hospitalisiert werden mussten oder bereits vor 7 Tagen aus dem Krankenhaus entlassen wurden; und nicht-verstorbene Fälle ohne Hospitalisierungsdaten mit Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum **23.09.2020**.

In Abbildung sind die übermittelten Fälle an SARS-CoV-2 in Baden-Württemberg nach Anteil der Fälle pro Altersgruppe und Meldewoche dargestellt. Abbildung zeigt die Entwicklung der altersspezifischen Inzidenz (pro 100.000 Einwohner) nach Meldewoche.



**Abbildung 3: Anteil der übermittelten SARS-CoV-2 Fälle in Baden-Württemberg nach 10-Jahres-Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 22.10.2020, 16:00 Uhr.**

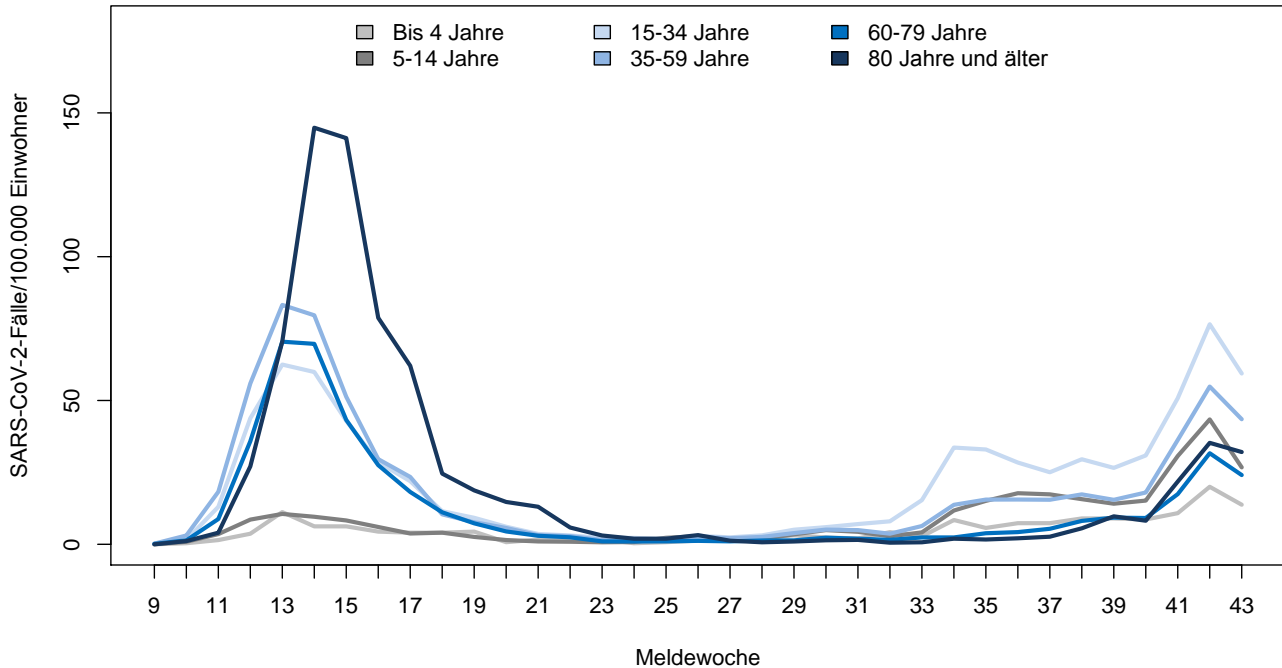


Abbildung 4: Übermittelte SARS-CoV-2 Fälle pro 100.000 Einwohner in Baden-Württemberg nach Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 22.10.2020, 16:00 Uhr.

#### Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen

Für 3.999 der SARS-CoV-2 infizierten Fälle war angegeben, dass sie in medizinischen Einrichtungen gemäß §23 Abs. 3 IfSG tätig waren. Zu den Einrichtungen zählen z.B. Krankenhäuser, Arztpraxen, Dialyseeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und Rettungsdienste. Von dem erkrankten Personal sind 75% weiblich. Der Altersmedian liegt bei 41 Jahren. Der Anteil der Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen an allen übermittelten Fällen liegt bei mindestens 6,1%. Da Angaben zur Tätigkeit bei vielen Fällen noch fehlen, liegt der Anteil der Fälle mit einer Tätigkeit in medizinischen Einrichtungen möglicherweise auch höher.

#### Aktuelle Belegungssituation intensivmedizinischer Bereiche der Krankenhäuser in Baden-Württemberg

Nach Daten des DIVI-Intensivregisters sind mit Datenstand 22.10.2020, 18 Uhr 111 COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung, davon werden 60 (54%) invasiv beatmet. Insgesamt sind derzeit 2264 Intensivbetten von 3166 belegt, 902 (28,5%) frei.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.intensivregister.de/#/index>

#### Erhebungen zu SARS-CoV-2-Labortestungen in Baden-Württemberg

Zur Erfassung der SARS-CoV-2 Testzahlen werden deutschlandweit Daten zur Labortestungen von Universitätskliniken, Forschungseinrichtungen sowie klinischen und ambulanten Laboren wöchentlich am RKI zusammengeführt.

Mit Datenstand 20.10.2020 wurden zwischen KW 31 und KW 42 insgesamt 432.553 SARS-CoV-2 Testungen in Baden-Württemberg durch an der Studie teilnehmenden Laboren, Krankenhäusern und Arztpraxen übermittelt. Davon waren 4778 positiv, was einen Anteil von 1,1 Prozent darstellt. Es ist zu beachten, dass die Zahl der Tests nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen ist, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Die wöchentlichen Berichte zur bundesweiten laborbasierten Surveillance sind im Internet [hier](#) abrufbar.

### **Effektive Reproduktionszahl (Stand: 22.10.2020)**

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 22.10.2020 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17:

[https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art\\_02.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html)).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten SARS-CoV-2-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand 22.10.2020 wurde für den Tag 18.10.2020 ein 4-Tages R-Wert von 1,02 mit einem 95%-Prädikationsintervall von 0,84 – 1,24 für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R-Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den 17.10.2020 mit 1,14 und einem 95%-Prädikationsintervall von 1,03 – 1,27 für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere Schätzungen zu ungenau. Bei einer momentan insgesamt kleineren Anzahl von Neuerkrankungen kann es zu Schwankungen der Werte kommen. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.



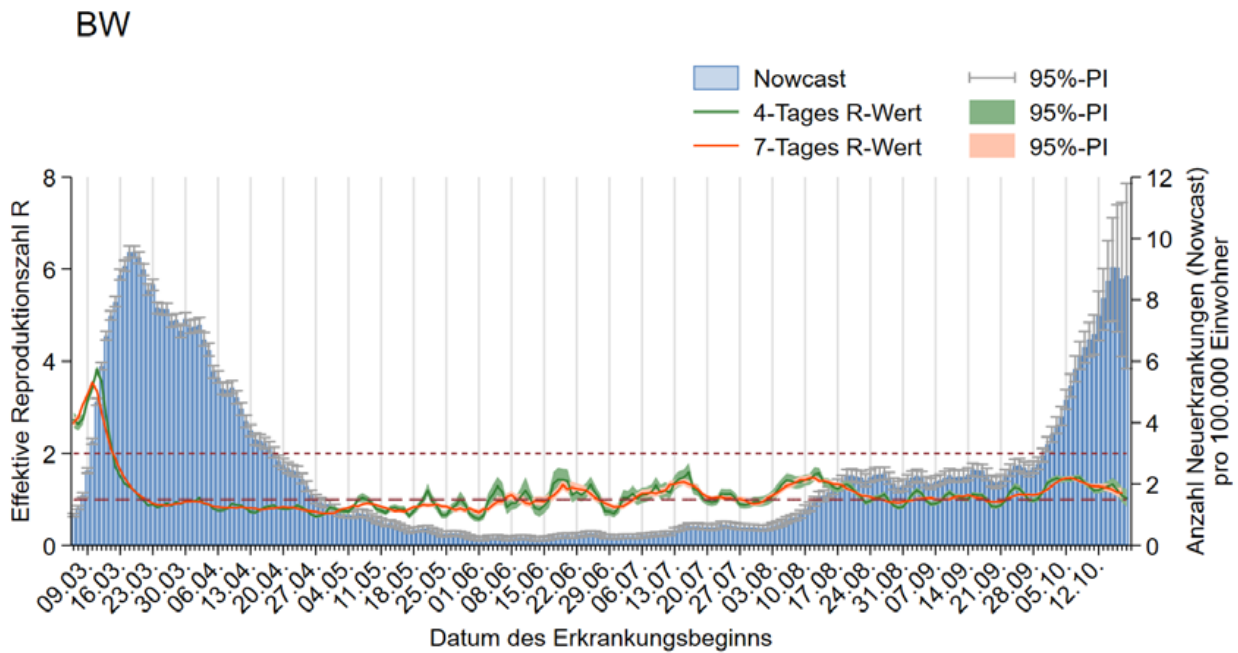


Abbildung 6: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der SARS-CoV-2 Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R-Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädiktionsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI Datenstand: 22.10.2020.

### Bewertung der Lage Deutschland (RKI, Stand 07.10.2020):

Es handelt sich weltweit und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Weltweit nimmt die Anzahl der Fälle weiterhin zu. Die Anzahl der neu übermittelten Fälle war in Deutschland von etwa Mitte März bis Anfang Juli rückläufig. Seit Ende Juli werden wieder deutlich mehr Fälle übermittelt, viele davon standen zunächst in Zusammenhang mit Reiseverkehr. Seit Ende August (KW 35) werden wieder vermehrt Übertragungen in Deutschland beobachtet.

Nach einer vorübergehenden Stabilisierung der Fallzahlen auf einem erhöhten Niveau ist aktuell ein kontinuierlicher Anstieg der Übertragungen in der Bevölkerung in Deutschland zu beobachten. Die Dynamik nimmt in fast allen Regionen zu.

Es kommt bundesweit zu Ausbruchsgeschehen, insbesondere im Zusammenhang mit Feiern im Familien- und Freundeskreis und bei Gruppenveranstaltungen und es werden wieder vermehrt COVID-19-bedingte Ausbrüche in Alten- und Pflegeheimen gemeldet.

Nach wie vor gibt es keine zugelassenen Impfstoffe und die Therapie schwerer Krankheitsverläufe ist komplex und langwierig. Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland weiterhin als hoch ein, für Risikogruppen als sehr hoch. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Den täglichen Lagebericht des RKI finden Sie unter:

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html)

### **Hinweise zur Auswertung und Berichterstattung der COVID-19-Meldedaten**

Nach der Meldung eines COVID-19-Falls an das zuständige Gesundheitsamt wird dieser Fall geprüft und anschließend an das Landesgesundheitsamt und von dort an das Robert Koch-Institut übermittelt. Das Meldedatum und das Übermittlungsdatum sind hierbei je nach Zeitpunkt der Meldung bzw. Übermittlung nicht immer identisch. Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz (Tabelle 1, Spalte „Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen“) erfolgt auf Basis des Meldedatums, also des Datums, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst. Für die aktuelle 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage inklusive des aktuellen Tages gezählt.

Die Differenz zum Vortag (Spalte „Übermittelte Fälle Änderung zum 13.10.“), so wie sie im Lagebericht ausgewiesen wird, bezieht sich dagegen auf das Datum mit Datenstand 16:00 Uhr, an dem der Fall an das Landesgesundheitsamt übermittelt wird und somit erstmals in der Berichterstattung des LGA erscheint. Es kann sein, dass z.B. durch Übermittlungsverzug dort auch Fälle enthalten sind, die ein Meldedatum aufweisen, das mehr als 7 Tage zurück liegt. Gleichzeitig werden in der Differenz auch Fälle berücksichtigt, die aufgrund von Datenqualitätsprüfungen im Nachhinein gelöscht wurden, sodass von dieser Differenz nicht ohne weiteres auf die 7-Tage-Inzidenz geschlossen werden kann.

Bis zum 30.09.2019 wurde in den Lage- bzw. Tagesberichten COVID-19 für die kreisbezogenen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019, für altersspezifische Inzidenzen der Stand vom 31.12.2018 verwendet. Ab dem 01.10.2020 wird zur Berechnung der kreis- und altersspezifischen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 31.12.2019 verwendet. Dadurch kann es zu geringfügigen Abweichungen bei den Ergebnissen kommen.

Wir bitten zu berücksichtigen, dass es zu Abweichungen zwischen den von den kommunalen Gesundheitsämtern herausgegebenen Zahlen und den vom LGA ausgewiesenen Fällen und errechneten Inzidenzen kommen kann. Gründe hierfür können zeitliche Verzögerungen zwischen dem Bekanntwerden neuer Fälle bei den Gesundheitsämtern und der Eingabe in die Meldesoftware mit anschließender Übermittlung an das Landesgesundheitsamt sein.

### **Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand 22.10.2020)**

Sterblichkeit Älterer während der COVID-19-Pandemie in den ersten Monaten des Jahres 2020.

Gab es Nord-Süd-Unterschiede?, Journal of Health Monitoring S9/2020 (21.10.2020)

[https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/JoHM/2020/JoHM\\_Inhalt\\_20\\_S09.html](https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/JoHM/2020/JoHM_Inhalt_20_S09.html)

COSIK: Pilotphase COVID-19-Surveillance in Krankenhäusern startet (19.10.2020)

<https://www.rki.de/DE/Content/Institut/OrgEinheiten/Abt3/FG37/cosik.html>

Corona-KiTa-Studie: Monatsbericht September 2020 (16.10.2020)

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Projekte\\_RKI/KiTASTudie\\_September.pdf?blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Projekte_RKI/KiTASTudie_September.pdf?blob=publicationFile)

### **Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand 22.10.2020)**

Management von Kontaktpersonen (19.10.2020)

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Kontaktperson/Management.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktperson/Management.html)

Infografik: Management von Kontaktpersonen (19.10.2020)

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Kontaktperson/Grafik\\_Kontakt\\_allg.pdf?blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktperson/Grafik_Kontakt_allg.pdf?blob=publicationFile)

Häusliche Quarantäne: Flyer für Kontaktpersonen (16.10.2020)

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Quarantaene/Inhalt.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Quarantaene/Inhalt.html)

Steckbrief zu COVID-19 (16.10.2020)

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Steckbrief.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html)

Corona-Verordnung in der ab 19. Oktober 2020 gültigen Fassung

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheitspflege/gesundheitschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/>

Corona-Verordnung Einreise-Quarantäne und Testung in der ab 17. Oktober gültigen Fassung

[https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads\\_Gesundheitsschutz/201016\\_SM\\_CoronaVO\\_EQT.pdf](https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/201016_SM_CoronaVO_EQT.pdf)

Verordnung des Wirtschaftsministeriums und des Sozialministeriums zur Aufhebung der Corona-Verordnung Beherbergungsverbot vom 20. Oktober 2020

[https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads\\_Gesundheitsschutz/201020\\_AufhebungsVO\\_zur\\_CoronaVO\\_Beherbergungsverbot.pdf](https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/201020_AufhebungsVO_zur_CoronaVO_Beherbergungsverbot.pdf)